

ist, so konnte der Held nicht gar sehr fehlen, und jeder andere mußte ihn in das Journal de Frankfurt oder in die preußische Staatszeitung verliedt glauben.

Die Chokolade kam heran, dazu eine gehörige Zugabe an Kuchen und süßem Gebäck, über welche der verpuppte Krieger sich gleich hermachte, und zur Verwunderung aller Anwesenden darunter aufträumte, ja, als sie seinem Hunger noch nicht reichen wollte, eine zweite Tellerladung verlangte, welche ihm die Kellner natürlich ohne Lächeln brachten, obschon solches Anbeißen ihnen noch nicht vorgekommen war, und sie dabei an das Einfressen der Zuckerbäckergesellen dachten, über dem sie von den Süßigkeiten und Naschwaaren, die sie selber bereiten, Ekel bekommen sollen. Endlich hatte sich Stanislaus gesättigt, leider aber gewahrte er, daß seine gegenwärtigen Gefühle nicht die behaglichen der Sättigung waren, welche ihm seine harten im Wasser aufgeweichten Schwarzbrotkrusten gewährt hatten, er fühlte sich schwer, unzufrieden, und hatte einen Ekel vor den süßen Düften, welche ihm aus der Küche, aus den Glaschränken entgegen schwammen, warf mit einer Art von Zorn und Verachtung das Geld auf den Tisch, das der Wirth ihm für das Frühstück abfragte, welches mehr als seine Jahreslohnung im Heere betragen hatte, aber wenig für die Arbeit anzuschlagen war, die er an dem laufenden Tage vollenden sollte.

Aus dem Hause tretend, warf er sich abermals in den Wagen, und ließ sich durch die Straßen der Stadt wie durch die entlaubten Baumgänge von Kasienki einigemal auf- und abfahren, lief den Weg von Belverdere zur Stadt zu Fuß, um nur des lästigen Gefühles der Aufgedunsenheit los zu sein und mehr Muth und Entschlossenheit für die Folge zu bekommen. Er hatte sagen hören, daß Kaviar und Sardellen den Hunger zu reizen, den Magen herzustellen vermöchten, und einem seiner Oberen einst bei einem Griechen solchen theuren Schmauß holen müssen. Nichts konnte ihm wie seinem Beutel mehr frommen, als diese Erinnerung, und so ließ er sich denn auf der Stelle nach der Krakauer Vorstadt fahren, wo ein Grieche seinen Laden eröffnet, der, wie dieses gewöhnlich der Fall, alle edlen Südfrüchte, seltene Leckerbissen und feine Weine enthielt, um welche sich die echten Fein-

schmecker zum Frühstück in Menge einzufinden pflegten.

Stanislaus nahm in der lauten fröhlichen Reihe Platz, kostete die Sardellen, knüpfte Gespräche mit seinen Nachbarn an, und lernte durch dieselben die Güte des Champagners kennen.

Wie gern wäre er nun hinausgelaufen, hätte den ersten besten Kameraden, ja ein Duzend derselben hereingeführt, um ihnen seine neuen blühenden Entdeckungen mittheilen zu können; aber die Gedanken, daß er dadurch den erhandelten Kleidern einen Schimpf bereite, oder daß er sich als künftiger Gemahl der Prinzessin Ente etwas vererbe, hielten ihn trotz dem brennenden Verlangen zurück, und bestimmten ihn seine Freigebigkeit, seinen guten Willen nur im Kreise seiner jetzigen Gesellschaft auszuströmen, den er in der That auch mit dem Gischweine überschwemmte; die neuen herzlichen Freundschaften munterten zum Essen und die Salzische zum Trinken auf, der Wein kostete sich dabei sehr lieblich, daß der Soldat bald erfuhr, wie sich mit dergleichen scherzen läßt. Bevor er nur zehn Dukaten verschleudert hatte, sank er zusammen, und nur, nachdem die Natur sich gewaltsamer Weise Luft gemacht, wieder zur Besinnung kommen. Mit umgewandtem Magen, schwerem schmerzvollem Haupte und trüben Augen wankte der Arme an die frische Luft, und fühlte mit Schrecken noch die ansehnliche Geldrolle in seiner Seitentasche, für welche er keineswegs Rath wußte, da er die sinnvolle Weise, wie Kleopatra Perlen zu verschlucken wußte, in seinem Leben nie erzählen gehört hatte. Nicht leicht mag Jemand von dem leeren Beutel so gequält worden sein, wie Stanislaus von dem vollen, der ihm mit furchtbarem Gewichte wie ein Alp auf der Seele lastete, und ihn unstät durch die Gassen trieb, als ob er auf dem Pflaster die Anweisung finden könnte, sich des Goldes nach Gebühr zu entlasten.

Unterdessen hatte er die Wache einmal mit andern Augen aufziehen gesehen, hatte er mit manchen andern müßigen Gaffern die Marionetten angegähnt, es war darüber Mittag geworden, ohne daß der bekannte Gast, der Hunger, sich trotz des leeren Magens bei ihm eingefunden, wo hingegen der Schmerz in seinem Haupte wühlte, als ob er dasselbe sprengen wollte. Daher war es auch mehr Verzweiflung, als vernünftige Absicht zu nennen, daß